

# unimedialog

Ausgabe 02 | 2012



## Inhalt

- Das Maß aller Dinge **Seite 02**
- Ständig unterwegs **Seite 03**
- Kurz und knapp **Seite 03**
- Hier könnte Ihre Anregung stehen **Seite 04**

## Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

für den Erfolg unseres Hauses wird es immer wichtiger, unser Potential und unsere Alleinstellungsmerkmale in Lehre, Forschung und Krankenversorgung weiterzuentwickeln. Das Jahr 2012 hat für uns gut begonnen. Bei den letzten Staatsexamensprüfungen haben unsere Studierenden deutschlandweit im Physikum einen hervorragenden 7. Platz und beim klinischen Staatsexamen einen Platz im Mittelfeld erreicht. Wir freuen uns auch über zwei aktuelle klinische Drittmittelprojekt-Bewilligungen von jeweils mehr als 1 Mio. Euro. Zum einen wurde der Antrag der Klinik für Herzchirurgie an das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) für den weiteren Ausbau des Referenz- und Translationszentrums für kardiale Stammzelltherapie bewilligt, und der Lehrstuhl für Allgemeinmedizin hat das BMBF-Projekt zum Thema „Beeinflussung des ärztlichen Ordnungsverhaltens von Antibiotika bei Atemwegsinfekten“ von mehr als 1,1 Mio. Euro eingeworben. Ich bedanke mich bei Ihnen allen für Ihr Engagement. Lassen Sie uns diesen erfolgreichen Weg gemeinsam als Universitätsmedizin Rostock weitergehen.

Ihr Prof. Dr. med. Emil C. Reisinger  
Dekan und Wissenschaftlicher Vorstand

## Gut betreut im „Gewächshaus“



*Memory spielen macht Spaß: Aber im Sand buddeln ist noch viel schöner.*

Kein Tag im bunten Gebäude des „Gewächshauses“ gleicht dem anderen. Dafür sorgen 110 Kinder, die hier ihren Tag verbringen, während die Eltern größtenteils in der Universitätsmedizin arbeiten oder studieren. Der vor gut zwei Jahren eröffnete Betriebskindergarten, eine Kooperation mit dem Rostocker Institut Lernen und Leben e. V., hat sich schnell etabliert.

Eines der Kinder ist der fast vierjährige Arthur. Mutter Stefanie Sehand ist Assistenzärztin: „Jeder Pädagoge kennt jedes Kind und seine Eltern. Auskunft über den Tag erhalten wir auch, wenn ‚seine‘ Erzieherin nicht mehr da ist“, sagt sie. Arthur liebe seine beiden Erzieherinnen abgöttisch, bringe Lieder

und Gedichte mit nach Hause und tobe gern im Garten. Die langen Öffnungszeiten von 5:30 bis 20:30 Uhr werden dankbar angenommen und erleichtern die Diensterteilung auf den Stationen. 14 Pädagogen (darunter zwei Männer), zwei hauswirtschaftliche Mitarbeiter und der Hausmeister sorgen dafür, dass sich die Kleinen wohl fühlen. Das Prinzip der Kreativitätspädagogik mit dem Schwerpunkt bilinguale Erziehung ist Grundlage ihrer Arbeit. Spielerisch lernen die Kinder Französisch, dank eines Mitarbeiters aus dem Land der Trikolore. In allen Beschäftigungen wird die Neugier der Kinder gefördert. Die super Ausstattung mit offenen Bewegungsräumen, Kinderküche und Sauna sowie einer großzügigen Freifläche unterstützen das Konzept.

# Das Maß aller Dinge – die Ethikkommission hilft, Entscheidungen zu treffen

„Der Mensch ist das Maß aller Dinge ...“. Dieser dem antiken griechischen Philosophen Protagoras zugeschriebene Satz hat viele Bedeutungswandel erfahren. Nehmen wir die Worte und meinen: Das Maß aller medizinischen Forschung ist das Wohlergehen des Menschen.



Medizinische Forschung. Was ist ethisch vertretbar und was nicht?

In der medizinischen Forschung ist heute vieles möglich. Doch ist es auch ethisch vertretbar? Dieser Frage widmen sich 50 interdisziplinär besetzte Ethikkommissionen bundesweit. Die ersten entstanden 1975 auf Betreiben des Weltärztebundes. Erstmals wurde damit die Forschung am Menschen von der Beratung durch ein unabhängiges Gremium abhängig gemacht. Zuerst waren es ausschließlich beratende, dem Berufsethos verpflichtete Gremien. Es folgte ihre rechtliche Anerkennung im Arzneimittel- und im Medizinproduktegesetz. Heute nehmen sie auch staatliche Kontrollaufgaben wahr. In Mecklenburg-Vorpommern gibt es heute zwei Ethikkommissionen, beide sind universitär angesiedelt.

Die Rostocker Ethikkommission besteht in ihrer heutigen Form seit 2007 und ist zuständig für die Universität Rostock, insbesondere ihre Universitätsmedizin, ihre Lehrkrankenhäuser sowie für die Landkreise Bad Doberan, Güstrow, Ludwigslust, Müritz, Nordwestmecklenburg, Parchim und die kreisfreien Städte Rostock, Wismar und Schwerin. „Die Ethikkommission hat die Aufgabe, Forschungsvorhaben am Menschen (auch am Verstorbenen) und

an entnommenem Körpermaterial sowie Vorhaben epidemiologischer Forschung mit personenbezogenen Daten ethisch und rechtlich zu beurteilen und die verantwortlichen Forscher zu beraten“, fasst Professor Dr. Andreas Büttner, Leiter der Ethikkommission an der Universitätsmedizin Rostock zusammen.

Dazu kommen von Rechts wegen zugewiesene Aufgaben (nach Arzneimittelgesetz, Medizinproduktegesetz, Transfusionsgesetz, Strahlenschutz- und Röntgenverordnung, Berufsordnung) sowie Studien mit somatischer Zelltherapie, Gentransfer und genetisch veränderten Organismen. In der Geschäftsstelle (Juristin Swaantje Kautz-Kohlschein, medizinischer Dokumentar Frank Stölken) gehen alle Anträge auf Begutachtung ein. Dort werden sie auf Vollständigkeit überprüft, gegebenenfalls werden Dokumente nachverlangt oder es wird auf die Notwendigkeit formeller Änderungen hingewiesen. Die ethische und rechtliche Prüfung erfolgt durch die Kommission in deren monatlichen Sitzungen, wo in der Regel auch die Antragsteller persönlich gehört werden. „Die Ethikkommission

berät und gibt Stellungnahmen ab. Die Verantwortung des Forschers bleibt dabei unberührt“, betont Professor Dr. Büttner.

Mit welchen Themen hat sich die Kommission in den vergangenen Jahren befasst? Zum Beispiel mit der Frage, wann die Forschung mit Placebos ethisch und rechtlich zulässig ist, obwohl es eine geprüfte Standardtherapie gibt. Auch Forschungsvorhaben an Minderjährigen, insbesondere an Kleinkindern, Babys und Neugeborenen stehen im Fokus. „Immer wieder wird die Ethikkommission auch mit der Frage konfrontiert, ob eine Aufwandsentschädigung überhaupt und wenn ja, in welcher Höhe vertretbar ist“, so Professor Dr. Büttner. Damit im Zusammenhang steht die Frage, wann eine Teilnahme als freiwillig zu bezeichnen ist.

Es sind Fragen, die im konkreten Fall für den Einzelnen schwer verantwortungsbewusst zu beurteilen sind. Das gebündelte Fachwissen und der menschliche sowie berufliche Ethos der Kommissionsmitglieder erhöhen die Gewissheit, dass in jedem einzelnen Fall die richtigen Entscheidungen getroffen werden.



Professor Dr. med. Andreas Büttner, Direktor des Instituts für Rechtsmedizin und Vorsitzender der Ethikkommission der Universitätsmedizin Rostock. Mitglieder der Ethikkommission sind: Dr. med. Barbara Hortian (Fachärztin für Physiologie), PD Dr. Günther Kundt (Biometriker), Dr. Dietmar Schicketanz (Krankenhausseelsorger), Prof. Dr. med. Detlef Schläfke (Facharzt für Nervenheilkunde), Dr. med. Kirsten Jost (Facharzt für Innere Medizin), Dr. Markus Glöckner (Justiziar), Dr. med. Silke Müller (Facharzt für Klinische Pharmakologie), PD Dr. med. Carl-Friedrich Classen (Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin), Dr. med. Michael Bolz (Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe), Prof. Dr. med. Gerhard Stuhlreier (Facharzt für Chirurgie und Kinderchirurgie).

# Besonderes Kennzeichen: ständig unterwegs

Sie sind in der Stadt allgegenwärtig, die Fahrzeuge der Logistic GmbH. Das 2007 als 100-prozentige Tochter der Universitätsmedizin gegründete Unternehmen transportiert Patienten, Blut, Medikamente, Verbrauchsgüter, die tägliche Post und neuerdings auch die Mahlzeiten für die Patienten. Wir sprachen mit Betriebsleiter Ronald Millich.

## Was machen Ihre Leute den ganzen Tag?

**Ronald Millich:** Fahren. Unsere Aufgabe ist der gesamte Interhospitaltransfer für die Universitätsmedizin Rostock. Da die Standorte im gesamten Stadtgebiet verteilt sind, ist die Logistik nicht ganz ohne. Patienten müssen von der Notaufnahme zu den einzelnen Standorten gebracht werden, viele müssen täglich zur Diagnostik oder Therapie von Standort zu Standort. Für diese Krankentransporte hält die Logistic GmbH speziell ausgerüstete Fahrzeuge bereit, die immer doppelt besetzt werden. Ein Mitarbeiter fährt, ein zweiter übernimmt generell die Betreuung der Patienten während der Fahrt.

## Was transportieren Sie noch?

**Ronald Millich:** Zweite wichtige Aufgabe neben dem Patiententransfer ist der Bluttransport. Unsere Blutkuriere sammeln nach einem festen Routenplan die Blutproben ein und bringen sie ins Labor. Das erfolgt mit zwei Pkws, auf dem Campusgelände auch durch Blutläufer zu Fuß. Auch die Versorgung der OP-Säle mit Blutkonserven stellen wir sicher. Das Blut wird in speziellen, vom Gesetzgeber vorgeschriebenen Transportbehältern bewahrt. Spontan angeforderte Eilaufträge werden durch die Zentrale an das Fahrzeug vermittelt, das gerade am nächsten dran ist, das nennen wir „Nächstfahrzeugstrategie“.



Betriebsleiter der Logistic GmbH, Ronald Millich.

## Sie fahren auch Medikamente und sogar die Post aus?

**Ronald Millich:** Zwei kleine Lkws sind täglich im Einsatz, um die Stationen mit Medikamenten, Apothekenmaterial und Verbrauchsgütern zu beliefern. Die Universitätsmedizin verfügt über eine eigene Post-Abteilung. Die Post liefert dort an, aber die Weiterverteilung ist unsere Sache. Dafür sind von Montag bis Freitag zwei Fahrzeuge gebunden.

## Das alles erfordert eine ausgeklügelte Logistik.

**Ronald Millich:** Oh ja, in unserer Disposition in der Kessiner Zentrale nehmen im Schichtsystem sechs Mitarbeiter rund um die Uhr die spontanen Transportwünsche auf, an manchen Tagen sind das um die

500. Diese Anforderungen werden in den Rechner gespeist und an die Fahrzeugbesetzungen vermittelt. Mit einer speziellen Software wird die Kommunikation zwischen Rechner und Smartphone organisiert.

## Das klingt unheimlich viel.

**Ronald Millich:** Es ist eine ausgeklügelte Strategie gefragt, denn in den Spitzenzeiten ist es nicht einfach jedem Wunsch zu entsprechen. Zeitweise greifen wir dann auf Kooperationspartner zurück. Nur für diese Spontananforderungen sind wir im vorigen Jahr ca. 500.000 Kilometer gefahren. Das erfordert kontinuierliche Investitionen in unseren Fuhrpark mit seinen insgesamt 26 Fahrzeugen, damit alles rollt. Insgesamt sind bei uns 70 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter inklusive der Aushilfskräfte damit beschäftigt, alle notwendigen Transporte innerhalb der Universitätsmedizin zuverlässig und fristgerecht abzuwickeln.

## Im vorigen Jahr haben Sie noch eine weitere Aufgabe übernommen?

**Ronald Millich:** Seit Februar 2011 beliefern wir täglich alle medizinischen Stationen mit Frühstück, Mittagessen, Abendbrot und Wasser. Wir haben eine eigene Abteilung ausschließlich dafür eingerichtet. Sieben neue Lkws sind nach einem festen Tourenplan von den externen Catechern zu den Stationen unterwegs.

+++ Kurz und knapp +++ Kurz und knapp +++ Kurz und knapp +++

### 3. Psychiatriepflegetag

Pflegekräfte aus dem stationären und ambulanten Bereich können sich auf dem 3. Psychiatriepflegetag am 28. März, 9 bis 16 Uhr, im Zentrum für Nervenheilkunde, Gehlsheimer Straße 20, weiterbilden. Anmeldeschluss ist der 28. Februar. Themen sind unter anderem Betreuungsrecht/Vorsorgevollmacht, Suizidalität/Suizidprävention, Schmerzstörungen. Workshops ergänzen die Fachvorträge.

### Promotionsurkunden überreicht

Im vergangenen Halbjahr erwarben 60 Frauen und 63 Männer an der Universität Rostock den Doktorgrad. Die meisten Promotionen gab es mit 49 in der Universitätsmedizin, gefolgt von der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät mit 30 Promotionen. Von den fünf Habilitanden und Habilitandinnen kommen vier aus der Medizin. Die Urkunden wurden am 13. Januar in der Universitätskirche feierlich überreicht.

### Weiteres MVZ eröffnet

Seit dem 1. Januar 2012 arbeitet das Medizinische Versorgungszentrum am Standort Südstadt gGmbH. Alleiniger Gesellschafter ist die Universitätsmedizin. Dort sind unter Leitung von Prof. Dr. med. Guido Hildebrandt Fachärzte für Strahlentherapie und eine Gynäkologin tätig. Das MVZ eröffnet die Möglichkeit, dauerhaft bestandsgesichert ambulante Leistungen in beiden Fachbereichen erbringen zu können.

## Veranstaltungen und Freizeittipps



© Axel Wüstemann/sehladen

→ **17.02., Otto-Reutter-Abend**  
„Ick wundere mir über gar nischt mehr“, Gastspiel mit Alexander Wikarski  
**Bühne 602, 20 Uhr**

→ **19.02., Classic Light**  
Die Norddeutsche Philharmonie widmet sich der närrischen Zeit.  
**Yachthafenresidenz Hohe Düne, 16 Uhr**

→ **19.02., Maybebop**  
In ihrem neuen Programm „Extrem nah dran“ durchleuchten sie den

Wahnsinn des täglichen Seins  
**Stadthalle Rostock, 20 Uhr**

→ **Noch bis zum 21.02., „Nördlich von Sienna“**  
Bilder von Karl-Heinz Moeller in der Galerie Möller  
**Warnemünde, Am Strom 68**

→ **23.02., „Das kunstseidene Mädchen“**  
Ein Schauspiel von Irmgard Keun (Wiederaufnahme)  
**Kleine Komödie Warnemünde, 20 Uhr**

→ **25.02., Chinesischer Nationalcircus**  
„Im Zeichen des Panda“  
**Stadthalle Rostock, 16 Uhr**

→ **26.02., Schwarze Grütze**  
Tabularasa Trotz Tohuwabohu!  
**Bühne 602, 20 Uhr**

→ **Noch bis zum 26.02., Eiszeit**  
„Manege frei – ein Zirkus auf dem Eis“, Eisskulpturen, geschaffen von 11 Künstlern auf 2.000 Quadratmetern. Mit Eislaufbahn  
**Karls Erlebnisdorf Rövershagen, täglich 9 – 19 Uhr**

→ **26.02., OZ-Theaterwerkstatt**  
Zwischen Macht und Familie. Die Regimentstochter  
**Theaterzelt, 10:30 Uhr**

→ **29.02., Leben des Galilei**  
Schauspiel von Bertolt Brecht mit Musik von Hanns Eisler  
**Theaterzelt, 18 Uhr**

→ **Noch bis 03.03., „Wintergäste“**  
14 Künstler der Gemeinschaft Wismarer Künstler und Kunstfreunde e. V. stellen aus  
**Galerie Amberg 13, Di, Mi, Fr 13 – 18 Uhr; Mi 15 – 20 Uhr, Sa 12 – 16 Uhr**  
**Petrikirche, täglich 10 – 16 Uhr**

## Hier könnte Ihre Anregung stehen!

- Ein guter Vorschlag
- Eine kritische Anmerkung
- Eine zündende Idee
- Ein toller Termin
- Ein hilfreicher Einwurf

Das ist Ihr Platz, nutzen Sie ihn!  
Schreiben Sie an  
[presse@med.uni-rostock.de](mailto:presse@med.uni-rostock.de)



### Impressum

**Universitätsmedizin Rostock**  
Postfach 10 08 88, 18055 Rostock  
Telefon: 0381 494-0  
[www.med.uni-rostock.de](http://www.med.uni-rostock.de)

**unimedialog**  
ist das Mitarbeiterblatt der  
Universitätsmedizin Rostock  
2. Jahrgang, Ausgabe 02/2012

**Vi.S.d.P.**  
Professor Dr. Peter Schuff-Werner  
Vorsitzender des Vorstands  
Kontakt: [presse@med.uni-rostock.de](mailto:presse@med.uni-rostock.de)  
Fotos: Universitätsmedizin Rostock, Danny Gohlke, Christian Lietzmann